

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Fialiikirche St. Michael



1000 JAHRE BAMBERGER DOM



Dem Himmel entgegen

Nr. 66

Juni

2012

17. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

Christsein im Seebachgrund - zwischen Himmel und Erde

Liebe Mitchristen,

„so prächtig, wie es für den höchsten König gebührt“, fiel vor 1000 Jahren die Weihe des Bamberger Domes aus, und es waren an jenem 6. Mai 1012 die Großen des Reiches, sowie zahlreiche Erzbischöfe und Bischöfe in Bamberg versammelt. Heute ist unser Bamberger Dom nicht nur ein imposantes Bauwerk, das jährlich eine Vielzahl von Besuchern anzieht, sondern auch Mutterkirche all unserer Pfarreien im Bistum. Diese Verbundenheit bringen wir zum Ausdruck auf der Titelseite dieser Ausgabe des Festungsblicks, und mit der Tagesfahrt nach Bamberg zum Heinrichsfest am 8. Juli. Wir werden mit Erzbischof Schick den Gottesdienst auf dem Domplatz feiern, und anschließend gibt es die Möglichkeit, die Vielfalt unserer Kirche im Erzbistum Bamberg an den zahlreichen Ständen und Veranstaltungen um den Dom zu erleben. Auch können Sie sonst „verborgene Orte“, wie die Westkrypta und die Häupterkapelle besichtigen, sowie besondere Exponate, wie die Heinrichskone im Diözesanmuseum bestaunen. (weitere Infos siehe S. 10)

Unter dem Motto „Dem Himmel entgegen“ stand das Domjubiläum, „Gemeinsam unter Gottes Himmel“ war das Stichwort für unser ökumenisches Jubiläum in Großenesebach - 15 Jahre St. Michael und Veit-vom-Berg Haus. Beides nimmt den Horizont auf, unter dem wir leben: Gottes Himmel, Gottes Ewigkeit. Die Sehnsucht danach treibt uns Menschen an, Kirchen zu bauen, in denen wir etwas von Gottes Himmel spüren können. Auch wenn jede Zeit da ihre ganz eigenen Stilrichtungen und Vorstellungen hat, so steht doch hinter allem, der Wunsch nach der Berührung mit dem Heiligen. So versteht sich auch das Thema unseres Pfarrfestes am 1. Juli: „Wir bringen den Himmel ins Spiel“. In einer Zeit, in der das Fußballfieber wieder entbrannt ist, wird mit diesem Motto der Blick auf die Aufgabe von uns Christen im

Alltag gelenkt: Die Rede von Gott, das Glaubenszeugnis, gelebter Glaube als unser Beitrag, den „Himmel ins Spiel“ zu bringen. Lassen wir uns dazu von der Feier der Gottesdienste und von den Begegnungen, die wir in unserer Gemeinde erleben, ermutigen!

Ihr Pfarrer *Lars Rebhan*



Kirchliche Nachrichten



Nendel Johann, *Um*
Nendel Sebastian, *Um*
Del Amo Cuquejo Leonardo, *NI*
Beck Katharina, *Um*
Körner Jana, *Gsb*
Szulgacz Daniel, *He*
Kestler Simon, *Hbg*

Berger Elija, *Gsb*
Tomas Iven, *Gsb*
Biermann David, *He*
Griechenbaum Luca, *Gsb*
Schüller Jann, *Ha*
Nendel Nick, *He*



Torsten Kruse u. Andrea Mayers, *München ehem. Gsb*
Christian Heinz Renz u. Tanja Renz, geb. Schmidt, *Wdf*
Sven Heinz Hanschmann u. Anna Maria Persang, *Forchheim*
Bernd Fleischmann u. Julia Angelika Schmidt, *Herzogenaurach*
Markus Hofbeck u. Birgit Ingrid Beck, *Puschendorf*
Matthias Andreas Bayer u. Bianca Süß, *Heßdorf*
Arno Dentel u. Dr. Susanne Maria Wallner, *Herzogenaurach*
Michael Singer u. Ina Henkenborg, *Wdf*



Snellgrove Margarete, *Gsb 76*
Geisler Wolfgang, *He 72*
Eibert Gertrud, *Uttenreuth 77*
Loos Walter, *He 63*
Schaffer Günther, *Um 72*

Bauer Ursula, *He 81*
Hehn Roland, *Gsb 23*
Petsch Klaus, *Rö 57*
Ackermann Margareta, *NI 82*

Meine Bibelstelle (1 Kor 13,13)

Was bleibt sind drei Dinge: GLAUBE – LIEBE – HOFFNUNG! Das größte aber ist die Liebe.

Tanja Fritsche

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

Ein Punkt der letzten Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses war die **Überprüfung der Ziele** der gemeinsamen Arbeit.

Dabei wurde festgestellt, dass es nach wie vor die „eigene Dynamik der Pfarrgemeinderäte“ gibt. Gute gewachsene Traditionen in den einzelnen Pfarreien gilt es zu erhalten.

Daneben haben sich aber neue Themen entwickelt, die man auf jeden Fall **beibehalten** oder noch **ausbauen** will. Dies sind z.B. Sternwallfahrt, Nord-West-Bote, Pfarrfasching, Internetauftritt, gemeinsame Fahrten oder auch die gegenseitige Unterstützung der Zelebranten.

Als neues, **gemeinsames Projekt** wird die Gestaltung von **Jugendgottesdiensten** angegangen. Unter Federführung von Sr. Claudia sollen Interessierte aus allen Pfarreien des SSB eingeladen werden, um erste Schritte der Vorbereitung zu unternehmen.

Zum besseren **Kennenlernen und Austausch** von Informationen treffen sich die Mitglieder der **Kirchenverwaltungen** und der **Pfarrgemeinderäte** in diesem Jahr in Dechsendorf zum Gottesdienst und anschließendem Beisammensein.

Veronika Lunz



Unsere Firmlinge

Ackermann Lucas, He · Ackermann Nick, He · Bäreis Alisa, He · Bäreis Fabian, He ·
Bäreis Jessica, He · Bauenschmidt Leonie, Gsb · Bauer Maximilian, He ·
Biermann Tamina, He · Biermann Theresa, He · Büttner Marie, Dechsendorf ·
Davari Daniela, Adelsdorf · Dengler Ronja, Ha · Fritsche Carina, He ·
Gimberlein Leon, He · Gumbrecht Silvio, NI · Hees Julia, Gsb · Hollfelder Timo, NI ·
Junggunst Lena, Um · Kenter Sarah, He · Koch Fabian, Um · Korb Sonja, Gsb ·
Löhnert Jan, He · Marxer Phillip, He · Marxer Ronja, He · Nendel Ines, He ·
Peisker Jana, Hbg · Rösch Julian, Um · Schaub Theresa, Gsb · Schmidt Nico, NI ·
Schmitt Luisa, Gsb · Schockel Elena, Gsb · Seeleitner Sarah, Um ·
Singer Jonathan, Gsb · Singer Lucas, Gsb · Staudigel Marco, KI ·
Stilkerich Emily, Hbg · Süß Marcel, Um · Traut Tobias, NI · Weber Johanna, KI

**WER BIST DU ! ?
DU BIST WER ! ?**

Firmung

**am 13. Juli 2012 um 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche in Hannberg**

Kräuterbüschel nun auch in Hannberg

Zum Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August wird es heuer auch in Hannberg Kräuterbüschel zum Verkauf geben - wie in Großenseebach schon seit vielen Jahren. Carmen Mahr und Gudrun Hermann nehmen sich dieses alten Brauches an und bieten zum Festgottesdienst am Mittwoch zum ersten Mal Kräuterbüschel an.

Oskar Klinga

Wissenswertes aus Bibel, Kirche und Pfarrei

Vor 50 Jahren wurde das **VATIKANUM II** von Papst JOHANNES XXIII. offiziell ausgerufen. Es dauerte vom 11. Oktober 1962 bis zum 8. Dezember 1965. Das Zweite Vatikanische Konzil war das zentrale Ereignis der katholischen Kirche im vergangenen Jahrhundert. 2500 Bischöfe und Kardinäle nahmen in Rom eine verbindliche Positionsbestimmung der katholischen Lehre vor, die die Kirche für die moderne Welt öffnen sollte.

Ein Konzil ist die „Zusammenkunft“ hoher kirchlicher Amtsträger, vor allem von Bischöfen, um über gesamtkirchlich (ökumenisch) relevante, theologische Angelegenheiten zu beraten und Entscheidungen zu treffen. Die Beschlüsse sind bindend.

In der Neuzeit obliegt es einzig dem Papst ein Konzil einzuberufen.

In der Antike und dem Mittelalter waren es Kaiser, Könige oder auch das Kardinalskollegium, die ein Konzil einberufen konnten.

Bis heute gab es 21 Konzile. Das erste Konzil wurde vom römischen Kaiser Konstantin I. im Jahr 325 in der Stadt Nicäa (heute İznik, Türkei) einberufen. Es sollte der Streit „Gibt es nur einen Gott, oder den Dreifaltigen“ beendet werden. Eine endgültige Entscheidung wurde nicht getroffen.

Seit der endgültigen Trennung von Ost- und Westkirche im 18. Jahrhundert, dem morgenländischen Schisma, wurden die Konzile mehr und mehr zu innerkatholischen Versammlungen. An den Konzilien von Lyon (1274) und Ferrara-Florenz (1438-43) nahmen zwar auch Vertreter der orthodoxen Kirche teil, die Beschlüsse wurden von dieser in der Folgezeit jedoch nicht anerkannt.

Im 14./15. Jahrhundert gab es innerhalb der Lateinischen Kirche eine Zeit der Trennung, das abendländische Schisma. Es gab jeweils gleichzeitig Päpste in Rom und Avignon. Im Jahr 1417 berief der deutsche König Siegmund das Konzil von Konstanz ein. In dessen Verlauf die Teilung innerhalb der lateinischen Kirche überwunden wurde. Gleichzeitig gab dieses Konzil jedoch auch dem Konziliarismus, nämlich die Frage welche Kompetenz und Autorität dem Konzil gegenüber dem Papst zukomme, starken Auftrieb. Die Anhänger des Konziliarismus vertraten die Auffassung, daß ein allgemeines (ökumenisches) Konzil die höchste Instanz in der katholischen Kirche sei und damit auch dem Papst übergeordnet ist. Auf dem 5. Laterankonzil (1512-1517) wurde die Frage zugunsten des päpstlichen Primats entschieden. Das Konzil von Trient sowie das 1. und 2. Vatikanische Konzil zählen zu den ökumenischen Konzilen der Neuzeit. Das Erste Vatikanische Konzil, verkündete im Sommer 1870 ein Lehrdokument über den katholischen Glauben, den päpstlichen Jurisdiktionsprimat - Papstprimat als höchste Rechtsgewalt – und erhob die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes „bei endgültigen Entscheidungen in Glaubens- und Sittenlehren“ definitiv zum Dogma.

Nach katholischem Kirchenrecht hat ausschließlich der Papst das Recht, ein Konzil einzuberufen, zu leiten und aufzulösen sowie die Tagesordnung aufzustellen. Ebenso bedürfen die Beschlüsse eines Konzils der Billigung durch den Papst. Teilnahme- und Stimmrecht besitzen die Bischöfe und vom Papst Berufene.



Hans-Dieter Wintrich

(Text frei nach Brockhaus Enzyklopädie und ökumenischen Heiligen Lexikon)

Ugandabesuch

Sieben Freiwillige aus dem Seebachgrund besuchten Hannbergs Partnerpfarrei Busagula in Uganda. Zehn Tage hatten die Besucher die Chance, die Projekte zu besichtigen, die die Pfarrei seit etwa 1998 tatkräftig unterstützt. Zehn Tage Zeit, um neue Freundschaften zu schließen, Kontakte mit anderen Helfern aus Europa aufzubauen, aber vor allem die bestehenden Freundschaften zu stärken und Wissen und Erfahrungen auszutauschen. Pfarrer Peter Ssenkaayi und Pfarrer Aloysious, die uns in den vergangenen Jahren bereits vier Mal in Hannberg besucht hatten, begrüßten und bewirteten die Gäste mit überschäumender Gastfreundschaft. „Unglaublich, wie viel Zeit und Arbeit die Menschen hier für unseren Besuch investieren“, betonte **Georg Lunz**, einer der Reisetilnehmer nach seiner Rückkehr. „Das traditionelle Gericht, Matoke (Kochbananen) war sehr lecker.“ Auch die anderen Besucher aus Hannberg waren kurz nach Ihrer Ankunft daheim von den vielen Eindrücken überwältigt. **Jochen Kirsch** (Gsb): „Es ist völlig anders als bei uns. Wir haben viel Trauriges erlebt. Zum Beispiel die Armut vieler Familien, die ihren Kindern kein Geld für das Schulessen zahlen können.“ **Martina Ritzer** (Möhrendorf): „Es war anstrengend. Aber obwohl wir oft kein fließendes Wasser oder Strom hatten, habe ich mich dank der großen Gastfreundschaft immer wohl gefühlt. Das war alles ergreifend und eine ganz tolle Erfahrung.“ **Marga Lauer** (He): „Es ist beeindruckend, wie die Hilfe und Unterstützung aller Hannberger Bürger in Uganda Früchte trägt.“ **Baptist Winkelmann** (Ha): „Ich werde nie die strahlenden Augen der vielen lachenden Kinder vergessen. Es war ein sehr bewegendes Erlebnis, das mich und jeden zum Nachdenken bewegt hat.“ **Rudolf Herbig** (Wsdf): Nach diesem Besuch erscheinen mir meine eigenen Wertmaßstäbe wieder in einem neuen Licht.“

Das ursprüngliche Ziel der Reise, die von Hannberger Bürgern finanzierten Batterien für die Solaranlage der Bürogebäude der Entwicklungseinrichtung Caritas Maddo in Masaka zu installieren, konnten die Teilnehmer leider noch nicht verwirklichen. Die Lieferung der Batterien hatte wegen logistischer Probleme im Hafen von Mombasa eine Verspätung. Die Batterien wurden bereits vor Wochen auf dem Seeweg nach Uganda geschickt. Die Gäste aus Hannberg konnten allerdings alle technischen Vorbereitungen treffen und die Mitarbeiter vor Ort für die Installation einweisen.

Auf dem Pfarrfest in Hannberg werden einige Reisetilnehmer noch ausführlicher von ihren Erlebnissen berichten. Außerdem werden sie ein paar sehr interessante Mitbringsel aus Uganda mit im Gepäck haben und versteigern. Weitere Fotos der Reise und laufende Berichte zur Entwicklung der Partnerschaft mit Uganda gibt es auf

www.inuganda.de.

Stefan Reinmann



Weihrauch - ein Duft der Götter seit alters her

Einst wurde Weihrauch mit Gold aufgewogen. Welchen Stellenwert dieser hatte, lässt sich an den Gaben der „Heiligen Drei Könige“ an das Jesuskind ablesen. In der Hannberger Kirche zeugt das Bild des rechten Seitenaltares und die Figurengruppe über dem rechten Beichtstuhl davon. Heute wird Weihrauch in der Naturheilkunde wegen seiner Heilwirkung ebenso verwendet, wie er in unseren festlichen Gottesdiensten zum Einsatz kommt. Weihrauch hatte im griechisch-römischen Kult eine religiöse Bedeutung: Indem er verglüht und der Rauch den Raum erfüllt, wird er zum Zeichen für das nach oben, himmelwärts steigende Gebet. Ebenso ist er Ausdruck der Festfreude. Doch auch praktische Anliegen legten die Verwendung von Weihrauch nahe: z.B. beim Totenkult zur Vertreibung des Verwesungsgeruchs.

Aus der profanen und kultischen Nutzung des Weihrauch in der Antike gelangte er auch in die christlichen Gottesdienste, und kommt zum Einsatz z.B.:

- * zur Beräucherung des Kreuzes und der Osterkerze,
- * beim Umschreiten des Altares als ehrende Begrüßung Christi,
- * beim kreis- und kreuzförmigen Inzensieren der Gaben, um sie aus dem Alltagsbereich herauszuheben und zu segnen, zumal die Wolke ein altes Zeichen der Gegenwart Gottes ist,
- * bei der Evangelienlesung als Symbol für „Wohlgeruch“ und Verbreitung der Lehre Christi,
- * bei der Aus- und Einsetzung des Allerheiligsten,
- * bei feierlichen Segnungen neben der Besprengung mit Weihwasser
- * bei der Begräbnisliturgie, Vespere Gottesdiensten und auch bei neuen Gottesdienstformen.

So drückt in Zukunft auch ein **neues, festlich-barockes Weihrauchfass** die Festlichkeit und Wertschätzung der Eucharistie in unserer Gemeinde aus. Es wurde, passend zu unserer mit barocken Altären ausgestatteten Hannberger Kirche ausgewählt und gespendet, und kam zum ersten Mal an Fronleichnam zum Einsatz.

Pfarrer Lars Rebhan





Zur ökumenischen Feier „Gemeinsam unter Gottes Himmel“ kamen zahlreiche Menschen aus beiden Kirchengemeinden und zeigten so, dass das Gemeindeleben in Großensee wirklich lebendig ist. In ihrer gemeinsamen Ansprache zeigten Pfarrer Rebhan und Pfarrerin Reichel anhand von unterschiedlichen Bibelübersetzungen spielerisch, wie verschieden gleiche Bibeltexte aufgrund unterschiedlicher Übersetzungen wirken können. Wichtig aber ist, dass wir den gleichen Gott verehren und vor allem, dass wir die Menschen und ihre Bedürfnisse im Auge behalten. Umrahmt wurde alles u.a. von einem Chor, der sich aus Mitgliedern des St. Kilian Chores und unseres Kleinen Chores zusammensetzte.

Für das leibliche Wohl sorgte in gewohnt souveräner Weise unser Sachausschuss Feste und Feiern, Die Kirchenbands spielten etliche Lieder und der Posaunenchor aus Kairling stimmte in den Gottesdienst ein und setzte den musikalischen Schlusspunkt. Lektoren aus beiden Gemeinden verkündeten das Wort Gottes und die zahlreichen Kinder des KiWoGo zogen auch noch in den Gottesdienst ein.



In einem einstündigen Vorprogramm kamen Menschen aus beiden Gemeinden zu Wort und erzählten ihre persönlichen Erlebnisse oder Erfahrungen rund um ihr Gotteshaus. Ebenso gab es einen kurzen geschichtlichen Abriss seit der Zeit der Planungen.



Das Jugendteam

Im März waren unsere kleinen Ministranten zu einem Wochenende in Vestenbergsgreuth. Bei vielen lustigen Spielen und besinnlichen Einheiten haben knapp 30 Kinder eine schöne Zeit gehabt. Beim Jugendkreuzweg am 23. März haben uns die Firmlinge tatkräftig beim Lesen



unterstützt und das Kreuz von Großenseebach nach Hannberg getragen. Ende März fand unsere Jugendteamsitzung statt, bei der wir über unsere kommenden Aktionen diskutiert und die Arbeit in den AKs vorgestellt haben. Sowohl bei der Ölbergwache als auch bei der Gebetsnacht um geistliche Berufe gestaltete das Jugendteam eine Stunde mit. Der Jugendgottesdienst in der Vorabendmesse am 21.4. wurde von den Firmlingen mitgestaltet. Beim Besinnungstag der

Firmlinge Anfang Mai stellten wir das Jugendteam und seine Aktionen vor. Die Ministranten und Sternsinger haben bei weitestgehend gutem Wetter eine tolle Woche im Zeltlager unter dem Motto „Asterix und Obelix“ verbracht. Bei Workshops, Geländespielen, Lagerfeuer, einer Nachtwanderung und vielem mehr hatten die Kids viel Spaß.

An Fronleichnam fand wieder der alljährliche Frühschoppen nach der Messe statt. Der Jugendgottesdienst am 10. Juni war passend zum Thema Europameisterschaft. In voller Planung ist unser **Open Air**, das am 30.6. vor der Sporthalle Seebachgrund in Hannberg stattfindet. Es wird die Band Audiocrime spielen. Wir freuen uns schon jetzt auf einen tollen Abend. Zum Ministrantengrillen am letzten Schultag dürfen wir recht herzlich einladen.

Esther Franke



Mit dem Bus zum Heinrichsfest

Anlässlich des 1000-jährigen Domjubiläums bieten wir zum diesjährigen **Heinrichsfest** am Sonntag, 8. Juli die Möglichkeit, mit dem Bus nach Bamberg und zurück zu fahren. Abfahrt ist um 7:40 in Weisendorf am Schloss, 7:45 in Reuth an der Kapelle, 7:55 in Großenseebach Bushaltestelle und um 8:00 in Hannberg an der Kirche; Rückfahrt ist um 15:00. Der Festgottesdienst auf

Kindergarten St. Marien

Sobald es wärmer wird, zieht es alle Kinder nach draußen – zum Glück haben wir einen wunderschönen und riesengroßen Garten! Wir haben in unserer Kräuterschnecke neue duftende Kräuter angepflanzt und beobachten, wie sie wachsen und gedeihen.



In der Wiese kriecht und krabbelt es, wir ziehen mit den Becherlupen los und forschen nach kleinen Tieren und was es sonst noch spannendes zu entdecken gibt.



Für alle Maurer, Baumeister und Staudamm-Bauer haben wir endlich wieder die Pumpe in der Matschanlage aufgedreht – jetzt kann das große Plantschen und Matschen beginnen! Fleißig werden Dämme, Flüsse und Stauseen angelegt und immer wieder neu erfunden.

Im Mai gab es dann unser großes Familienfest – ausgerechnet hier spielte das Wetter nicht mit und wir mussten

in die Sporthalle Seebachgrund ausweichen. Doch dort ging das Fest trotzdem gut über die Bühne: wir sangen und tanzten für Mama und Papa, beschenkten die Eltern mit kleinen Überraschungen zum Mutter- und Vatertag und dann gab es wie immer Gegrilltes, ein großes Buffet, Eis und Popcorn. Mit Spielstationen, einer großen Tombola und dem Glücksrad kam keine Langeweile auf. Zum Abschluss zeigte der Zauberer „Magic Waldini“ seine Tricks, die natürlich nur mit Hilfe der Kinder gelangen...



Im Marienmonat Mai gingen wir wieder zu einer kleinen Marienandacht in die Kirche und zum Brunnen, wo Herr Pfarrer Rebhan uns von der Mutter Gottes erzählte. Wir sangen ein Marienlied und legten Blumen in der Mariengrotte nieder. So erfuhren die Kinder viel Neues über die Namenspatronin des Kindergartens.

Mit dem Bus zum Heinrichsfest - Fortsetzung -



dem Domplatz findet um 10:00 statt. Anschließend ist Möglichkeit zur Verköstigung und es findet ein interessantes Programm um den Dom herum statt. Sie können sich im Pfarrbüro anmelden; der **Fahrtpreis** beträgt 8,00 €, der bereits bei der Anmeldung zu zahlen ist. Der Pfarrgottesdienst findet am diesem Sonntag um 9:00 in Großenseebach statt.

Oskar Klinga

SA Schöpfung & Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Handeln bei unseren Veranstaltungen und im Alltag...

Am Sonntag den 1. Juli findet unser traditionelles Pfarrfest statt und vieles, was zunächst nicht offensichtlich ist, ist im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung! Zum Beispiel der ausgeschenkte Kaffee aus fairem Handel, der über unseren Sachausschuss Mission, Entwicklung, Frieden bezogen wird. Produkte mit dem Fair-Trade Siegel stellen eine gerechte Bezahlung der Produzenten - oftmals arme Leute aus den Entwicklungsländern - sicher. Der zugesicherte Lohn sorgt für ein menschliches Auskommen fernab von der sonst oftmals üblichen Ausbeutung. Auch unsere angebotenen Produkte, seien es die Getränke oder das Essen, werden von regionalen Anbietern produziert und bezogen. Somit werden die energieintensiven Transportwege verkürzt und die



Tipp für den Alltag in der Pfarrei:

Die Waren, die an Veranstaltungen im kirchlichen Bereich eingesetzt werden, sollten nicht nur nach dem Aspekt des günstigsten Angebots gekauft werden. Vielmehr ist auf regionale Produktion, sparsame Verpackung, biologischen Anbau und fairer Herkunft zu achten. Das lohnt nicht nur im Geldbeutel sondern ist im Sinne unserer christlichen Verantwortung gegenüber der einmaligen Schöpfung!

- + kleiner ökologischer Rucksack
- + Unterstützung regionaler Erzeuger

Nahrung ist am Ende des Tages viel umweltfreundlicher als beispielsweise ein Angus-Rind Steak aus Südamerika – und sind wir mal ehrlich, das fränkische Essen schmeckt sowieso am besten! Auch interessant kann die folgende Tatsache sein: Die Luftballons beim Luftballon-Wettbewerb sind aus biologisch abbaubarem Naturlatex, sodass ein vollständiges Verrotten beim „Absturz“ in der Natur sichergestellt wird! Viel Spaß am Pfarrfest und Augen auf!

Stefan Reif

Aus der Kirchenverwaltung

Die Renovierung des Pfarrhauses ist mit der Fertigstellung des Daches endgültig abgeschlossen. Auch das Dach des Nebengebäudes musste erneuert werden. Die oberirdische Stromversorgung war noch kurz vor Ostern durch Erdkabel ersetzt worden und die Dachträger sind nun auch demontiert. Die Kirchenverwaltung hatte natürlich bereits

vor Vergabe der einzelnen Arbeiten mit dem erzbischöflichen Ordinariat hart verhandelt. Ergebnis dieser Verhandlungen waren die Genehmigung und eine teilweise Übernahme der Kosten durch die Erzdiözese.

In den letzten Tagen wurde auch noch im Pfarrgarten Hand angelegt und ein ideenreiches Konzept umgesetzt.



KV - Fortsetzung

Nun strahlt unsere ganze Wehranlage wahrhaft in neuem Glanz und



stellt ein sehenswertes Kleinod dar, das aber dennoch voller Leben ist!

Karl Windisch

Wahl zur Kirchenverwaltung am 18. November

Alle sechs Jahre findet in unseren Pfarreien die Wahl der Kirchenverwaltungen statt.

Alle wahlberechtigten Mitglieder der Pfarrei sind aufgerufen, Vertreter für das jeweilige Gremium (Kv Hannberg, FKv Großenseebach) zu wählen. Demnächst werden wir Sie bitten, Kandidaten vorzuschlagen, die für 6 Jahre in die Kirchenverwaltung gewählt werden.

Dabei ist mir wichtig, dass nach der Wahl die verschiedenen Aufgabenbereiche in der Verwaltung (Kirche/Gebäude, Kindergarten, Friedhof, Schriftführer, Kirchenpfleger) von verschiedenen Mitgliedern übernommen werden, und in den Sitzungen des Gesamtgremiums (ca. 4-5 mal pro Jahr) zusammenfließen. Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiges Gremium mit einem vielfältigen Aufgabengebiet, das für die Mitglieder Mitsprache und greifbare Gestaltungsmöglichkeiten in der Pfarrei bereit hält.

Pfarrer Lars Rebhan

Termine / Veranstaltungen

- | | | | |
|----|--------|-------|--|
| Fr | 29.6. | 20:00 | Ökumen. Bibelgespräch in Ha |
| Sa | 30.6. | 19:30 | OpenAir des Jugendteams |
| So | 1.7. | 9:00 | Pfarrfest auf dem Schulhof |
| So | 8.7. | 8:00 | Mit dem Bus zum Heinrichsfest |
| Fr | 13.7. | 17:00 | Firmung |
| So | 15.7. | | PWB-Fahrt nach Coburg |
| So | 22.7. | 10:30 | Familiengottesdienst in Gsb |
| Fr | 27.7. | 20:00 | Ökumen. Bibelgespräch in Gsb |
| So | 9.9.ab | 9:00 | Kirchweih und Tag des offenen Denkmals in Ha |
| Fr | 28.9. | 20:00 | Ökumen. Bibelgespräch in Ha |
| Sa | 29.9. | 18:00 | VAM, anschl. Michaelsfest in Gsb |
| So | 30.9. | 9:00 | Einführung der neuen Ministranten in Ha |

Weitere Termine: Terminübersicht des aktuellen Nord-West-Boten / Gottesdienstordnung / Schaukasten!

Feste über Feste

Pfarrfest 1. Juli 2012
Wir bringen den Himmel ins Spiel!

9:00 Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kindergarten
anschl. Frühschoppen; es spielt die Jugendblas-
kapelle der FFW Großenseebach
ab 11:30 Mittagessen mit Klöß und Braten
anschl. Kaffee und Kuchen
ab 14:00 **Weltraumreise** d. Kindergartens auf d. Bühne
danach Programm des KiGa und des AK Marien-Kids
ab 16:30 Brotzeit
- Kurzfristige Änderungen vorbehalten -

Das Pfarrfest findet wieder auf dem Platz zwischen der Volksschule
Hannberg und der Sporthalle Seebachgrund statt;
bei schlechtem Wetter in der Halle!

Kinder-Kreativ-Werkstatt
des KiGa unter dem Motto
Himmel, Luft und Wind

Fußballturnier!
Mini-EM
der Marien-Kids
Meine Pfarrer -
ich bin dabei!
www.pfarrei-hannberg.de

Unterhaltung und Entspannung
für die ganze Familie!

Dreh für Uganda - mit kleinen Preisen!

Tombola
von Glaube und Licht,
Seebachgrund St. Josef

Traditioneller Luftballon-Wettbewerb

9. September 2012 Tag des offenen Denkmals

Das diesjährige Thema ist Holz und die Pfarrei beteiligt sich mit einem eigenen Programm:

- 9:00 Kirchweihgottesdienst
anschl. Kirchenführung
tagsüber Möglichkeit des Besuchs
der Festhalle Hannberg
16:30 Kirchenführung
18:00 Kirchweihvesper
tagsüber Möglichkeit zur Besinnung

Bei unserer Wehranlage ist natürlich Stein ein ganz wichtiger Baustoff, aber Holz ist für die künstlerische Ausgestaltung des Kirchenraumes von großer Bedeutung. Es findet sich in ganz verschiedenen Ausführungen und Verwendungen; auch das Alter ist sehr unterschiedlich.

Glaubenskurs: „24 Stunden mit Jesus leben“

Sechs Abende um die Freude und Leidenschaft am Glauben zu erfrischen. Viele Christen sehnen sich danach, ihren Glauben mehr in den Alltag zu integrieren. Aber wie kann das gelingen? „24 Stunden mit Jesus leben“ ist ein geistlicher Glaubenskurs, der Menschen hilft, ihre Beziehung zu Jesus zu intensivieren - und das an jedem ganz normalen Tag. Es gibt nichts Aufregenderes als eine Gemeinde voller Menschen, die hautnah erfahren, dass Gott tatsächlich ihr Leben verändern will, und das mitten im ganz normalen Alltag!

- Wie wacht man mit Jesus auf?
- Wie gestaltet man mit Jesus Beziehungen?
- Wie bleibt man mit Jesus auch während der täglichen Arbeit verbunden?
- Wie hört man seine Stimme?
- Wie findet man einen persönlichen geistlichen Zugang zu Gott?

Wann ist ein Tag ein guter? Viele denken vielleicht an besondere Ereignisse. Aber in Wirklichkeit kann jeder gewöhnliche Tag zu etwas Außergewöhnlichem werden, wenn wir nur eines tun - ihn mit Gott verbringen.

Referentin: Sr. Teresa Zukic
Termine: 11.10./18.10./25.10./8.11./15.11./22.11.2012 + 29.11. Abschl.
Anmeldung: Im Pfarrbüro in Hannberg (Tel.: 09135/8155)

Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit (1.Sa/Monat); 18:30 Uhr Rosenkranz
	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (oder 8:30 Uhr in St. Michael)
Freitag	8:30 Uhr	Hl. Messe



Gottesdienste in der Urlaubszeit

Vom 31. Juli bis 6. Sept. gilt für die Pfarreien Hannberg u. Weisendorf folgendes:

Wochentag	Hannberg/Großenseebach	Weisendorf
Samstag	keine Beichtgelegenheit 19 ⁰⁰ Uhr Vorabendmesse	16 ⁴⁵ Uhr Beichtgelegenheit 17 ³⁰ Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertage	9 ⁰⁰ Uhr Wort-Gottes-Feier* 10 ³⁰ Uhr Hl. Messe (Gsb.)	9 ⁰⁰ Uhr Hl. Amt
Dienstag	8 ³⁰ Uhr Hl. Messe	18 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe
Mittwoch	18 ³⁰ Uhr Hl. Messe (Gsb.)	
Donnerstag		18 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe
Freitag	8 ³⁰ Uhr Hl. Messe	18 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe (Schloss)
* 15.8.	9 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe 10 ³⁰ Uhr Hl. Messe (Gsb.)	19 ⁰⁰ Uhr Hl. Amt

Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrvikar James Nangachevettill

E-Mail: PfrJames.priest@gmx.net

Telefon: 09135 / 72 60 02

Gemeindereferentin Sr. Claudia

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 09135 / 72 60 01

Sprechzeit: Do 16:30-17:30 in Wdf.u.nach tel.Vereinb.

Pfarrbüro:

Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärin Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 - 11:00 Uhr

Do 16:00 - 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelik, Hans-Dieter Wintrich
E-Mail Red.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Die Heilige ANNA

(Mutter der Heiligen Jungfrau Maria)

Anna ist in erster Ehe mit Joachim verheiratet. Joachim ist sehr reich. Um seinen Reichtum zu teilen erscheint er an einem hohen Feiertag im Tempel um mit den anderen Israeliten sein Opfer darzubringen. Jedoch stellt sich ihm der Hohepriester Ruben entgegen und sagt: „Dir ist es nicht erlaubt als erster deine Gaben zu bringen, weil du keine Nachkommen hervorgebracht hast in Israel.“

Die Ehe von Anna und Joachim ist seit 20 Jahren kinderlos. Joachim wird sehr traurig, liest im ZwölfstämmeRegister nach und findet heraus, dass es von allen Gerechten Nachkommen in Israel gibt. Joachim geht nicht zu seiner Frau zurück sondern begibt sich in die Wüste. Er schlägt dort sein Zelt auf und fastet und betet 40 Tage und 40 Nächte.

Da Anna nicht weiß, dass ihr Mann in die Wüste gegangen ist, trauert sie nicht nur über ihre Kinderlosigkeit sondern auch über ihre Witwenschaft. Sie geht in den Garten. Hier beobachtet sie einen Sperling, der seine Brut füttert. Sie bittet Gott „ihr doch nicht zu versagen, was er den Tieren der Welt gewährt.“

Ein Engel des Herrn kommt und sagt: „Anna, Anna, Gott der Herr hat dein Gebet erhört. Du wirst empfangen und gebären und es wird geredet werden über dein Kind auf der ganzen bewohnten Erde.“ Ein anderer Engel des Herrn kommt zu Joachim und

sagt: „Joachim, Joachim, Gott der Herr hat dein Gebet erhört. Siehe, deine Frau Anna hat in ihrem Schoß empfangen.“

Daraufhin zieht Joachim mit zehn Lämmern und zwölf Kälbern für die Priester und hundert jungen Ziegenböcken für das Volk nach Jerusalem. Anna und Joachim begegnen sich in der Goldenen Pforte der Stadt

Jerusalem, begrüßen sich herzlich und Anna sagt: „Jetzt weiß ich, dass Gott der Herr mich sehr gesegnet hat. Denn siehe, die Witwe ist keine Witwe mehr und die Kinderlose, siehe, hat empfangen!“ Nach neun Monaten bekommt Anna ein Mädchen, das sie, auf Befehl des Engels, Maria nennt.

In der Westkirche verstärkt sich die Annaverehrung erst im 12. Jh. Hierbei spielen Reliquien



eine große Rolle.

Seit 1500 liegt das angebliche Haupt von Anna in Düren. 1584 legt Papst Gregor XIII. ihren Festtag (26. Juli) fest.

Die Figur der Heiligen finden wir in unserer Pfarrkirche am Hochaltar (links vom Tabernakel.)

Anna schützt bei Gewitter.

Sie ist Patronin u. a. von Florenz, der Mütter und der Ehe, der Hausfrauen, Witwen, für eine glückliche Heirat, für Kindersegnen und glückliche Geburt.